
783/J XXII. GP

Eingelangt am 12.08.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Erika Scharer
und GenossInnen _
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend **Verkauf des ÖBB-eigenen Kraftwerks Uttendorf**

Für den elektrischen Zugbetrieb wird die geeignete Stromform mit einer Frequenz von 16,7 Hertz bezeichnet.

Zur Produktion von Bahnstrom werden von den Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) acht Kraftwerke (Braz, Spullersee, Fulpmes, Enzingerboden, Schneiderau, Uttendorf I, Uttendorf II und Obervellach) betrieben. Jährlich wird ein Gesamtbedarf der ÖBB von ungefähr 2.200 GWh zu zwei Drittel durch Eigenerzeugung in den bahneigenen Kraftwerken erzeugt. Aus Partner-Wasserkraftwerken (St. Pantaleon, Achensee, Weyer, Annabrücke, Steeg) werden 25 % bezogen. Aus dem öffentlichen 50 Hertz-Drehstromnetz wird der Restaufwand an Strom zugekauft und in den Umformerwerken Ötztal, St. Michael, Bergern, Kledering und Auhof in Bahnstrom umgewandelt. Somit wird über diesen Weg der Bahnstrom überwiegend aus heimischer Wasserkraft hergestellt.

Die Österreichischen Bundesbahnen sind mit den firmeneigenen Stromerzeugern eine funktionierende Einheit. Aufgrund des geplanten Verkaufs des ÖBB-Kraftwerks Uttendorf liegt die Vermutung nahe, dass die funktionierende Einheit ÖBB als Stromerzeuger und Verbraucher zerrissen werden soll.

Aus diesem Grund richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

ANFRAGE:

- 1) Stimmt es, dass das Kraftwerk Uttendorf in absehbarer Zeit verkauft werden soll? Wenn ja, wann? Wenn nein, ist ein Verkauf geplant?
- 2) Worin sehen Sie den Grund, einen österreichischen Energieträger, speziell das Kraftwerk Uttendorf, welches ein tragender Wertschöpfungsfaktor der Region ist, verkaufen zu müssen?
- 3) Wie lauten die potentiellen in- und ausländischen Käufer des Kraftwerks Uttendorf?
- 4) Welche Präferenzen bezüglich der möglichen Käufer gibt es seitens Ihres Ministeriums?

- 5) Inwieweit wurde bei der Planung des Verkaufs eine Abhängigkeit vom künftigen Käufer in Betracht gezogen, wenn die Österreichischen Bundesbahnen über keine eigenen Kraftwerke verfügen werden?
- 6) Wie viele Mitarbeiterinnen würden durch einen Kraftwerksverkauf Ihre Arbeitsplätze verlieren?
- 7) Welche Alternativen hat Ihr Ministerium für die Mitarbeiterinnen im Falle des Arbeitsplatzverlustes durch den Verkauf des Kraftwerks Uttendorf?

- 8) Wie lautet Ihr wirtschaftliches Konzept zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region Oberpinzgau, wenn ein Verlust von mind. 50 Arbeitsplätzen in einer ohnehin ökonomisch benachteiligten Region riskiert und in Kauf genommen wird?
- 9) Wie viele Mitarbeiterinnen werden im Falle eines Kraftwerk-Verkaufs über die Personalleasing-Gesellschaft der ÖBB Beschäftigung finden müssen?
- 10) Ist geplant, Mitarbeiterinnen des Kraftwerks Uttendorf vorzeitig die Pension antreten zu lassen?
 - a. Wenn ja, wie viele Mitarbeiterinnen sind davon betroffen?
 - b. Wie hoch sind die Kosten, die dadurch für die ÖBB entstehen würden?
- 11) Bei wie vielen derzeitigen Mitarbeiterinnen des Kraftwerks Uttendorf ist im Falle eines Verkaufs eine Umschulung in andere Berufssparten geplant?
 - a. Wie hoch werden die Umschulungsmaßnahmen voraussichtlich sein?
 - b. In welche Berufssparten sollen Ihrer Ansicht nach die Mitarbeiterinnen in einer wirtschaftlich- und infrastrukturell schwachen Region umgeschult werden?
- 12) Wann und in welchen Ländern wird der Verkauf ausgeschrieben werden bzw. erfolgte die Ausschreibung?
- 13) Welche Alternativkonzepte zur Sanierung der ÖBB liegen vor, die den Kraftwerksverkauf obsolet machen würden?
- 14) Was passiert mit dem Erlös aus einem möglichen Verkauf des Kraftwerks Uttendorf?
- 15) Wie viele Institutionen der ÖBB werden außer dem Kraftwerk Uttendorf verkauft werden bzw. bei wie vielen ist der Verkauf geplant?
- 16) Welche vergleichbaren Beispiele aus der Energiewirtschaft untermauern Ihrer Ansicht nach den geplanten Kraftwerksverkauf der ÖBB und warum?
- 17) Sind Ihres Wissens nach auch Verkäufe der Kraftwerke Enzingerboden und Schneiderau der Stubach-Kraftwerksgruppe der ÖBB geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
- 18) Sind seitens Ihres Ministeriums Verkäufe aus den weiteren bahneigenen Wasserkraftwerken Spullersee, Braz, Fulpmes und Obervellach geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
- 19) Wird die Bahnstromversorgung auch nach Verkauf des Kraftwerkes zum größten Teil aus heimischer Wasserkraft erfolgen?
 - a. Wenn ja, aus welchen Wasserkraftwerken wird die Kapazität, die derzeit aus dem Kraftwerk Uttendorf kommt, bezogen werden? Wenn nein, welche Kapazitäten werden herangezogen werden? (Angaben im Detail)
- 20) Sind Ihres Wissens nach auch Verkäufe aus den Partner-Wasserkraftwerken St. Pantaleon, Weyer, Achensee, Annabürche und Steeg geplant? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?

- 21) Wie lauten die konkreten Reformierungsmaßnahmen für die ÖBB? (Bitte um detaillierte Anführung des Zeit- und Maßnahmenplans im Detail)
- 22) Wie hoch sind die erwarteten Erlöse aus dem geplanten Verkauf bzw. den Verkäufen? (Bitte um detaillierte Angaben)
- 23) Wie lauten zum derzeitigen Stand alternative Energiekonzepte der Österreichischen Bundesbahnen im Detail?
- 24) Gibt es seitens des Ministeriums bei einem möglichen Verkauf der ÖBB-eigenen Kraftwerke eine bevorzugt österreichische „Stromlösung“? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht?
- 25) Was wird mit den Umformerwerken, welche im Zusammenhang mit den ÖBB-Kraftwerken stehen, passieren?
- 26) Welche Immobilien zählt die ÖBB zu ihrem Eigentum? (Bitte um detaillierte Auflistung der einzelnen Immobilien und des finanziellen Umfangs dieser Wertanlagen)
- 27) Ist ein Verkauf der Immobilien der ÖBB geplant? Wenn ja, wann? (Bitte um Detailangaben über Ausschreibungsmodalitäten, Verkaufsdatum und erwartete Verkaufserlöse sowie Verwendung der Erlöse im Detail)